

Auszührliche
RELATION,

Wie es mit

Der scharffen Execution,

Derer in Zelle / wegen vieler grossen
Diebstahlen /

Absonderlich wegen der bestohlenen Welt.
beruffenen

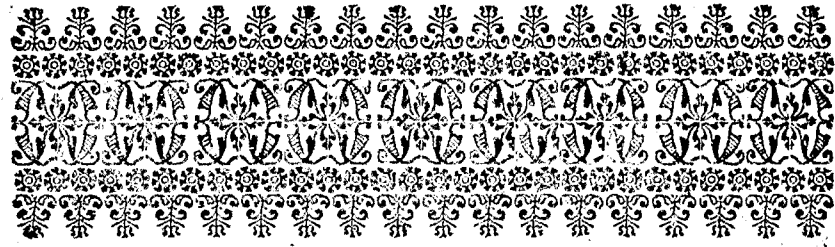
Lüneburgischen güldenen Tassel /

An folgenden 6. berüchtigten grossen Dieben /

Namentlich:

1. Nicolaus Lisse / sonst auch der Doctor
von der Mosel genannt /
2. Christian Müller /
3. Jacob Käyser /
4. Der getauffte Jud Luci /
5. Der Jude Haschineck /
6. Der Jude Schmucl /

Nach allen Umständen ist würcklich vollenz
zogen / und was sonst sich dabey
begeben hat.



Zelle / den 23. May. 1699.

Die Sonnabend wurde 6. von denen in-
hafftireten Dieben das Urtheil ihres To-
des angekündigt; Gestern in der Nacht
aber machten die umb das so genannte
Weisse Haus stehenden Schildwachten Lermen/
indem der Doctor von der Mosel/ oder Nicolaus
Lisse/ durch eine sonderbahre erdachte List (umb
seinen listigen Nahmen in der That auch noch zu
lest zu erweisen) suchete auszubrechen/ da man
dann bey Eröffnung des Gefängnisses befunden/
daß er schon die Mauer des Gewölbes durch ge-
brochen/ und ein fast Klafter-langes Loch unter
der Erden gemachet. Es ist aber höchstens zu ver-
wundern/ daß er/ da ihm doch ein Eiserner Bolzen
zwischen die Hände geschlossen/ daß er sie nicht zu-
sammen bringen können/ auch ferner mit einer Ket-
te umb den Leib an die Mauer geschlossen/ er doch
alle Schlösser eröffnen und sich ganz loschließen
können; wie er denn auch denjenigen Bolzen/ so er
zwischen

zwischen den Händen gehabt/ zu Erbrechung der
Mauer gebrauchet; es hat ihn aber der bey ihm
gefessene Jude Schmucl verrathen/ und ist also an
seinem Vornehmen verhindert worden. Diesen
Morgen umb 8. Uhr wurden die zum Tode Con-
demnirte vor das Hals-Gerichte geführt und
ihnen das Urtheil/ so über sie gefällt/ vorgelesen;
nach dessen Verrichtung sie auff den Wagen gesetzt/
und nach dem Galgen-Berge geführt wurden; da-
rauff wurde Nicol. Lisse zuerst auff das Chavot ge-
führt/ und nach fleißigen Gebethe nieder gelegt/
und mit Eisernen Kolben von unten auff mit 8.
Schlägen zerschmettert; es wurde ihm aber nicht/
wie sonst geschehen/ der Hals mit einem Stricke
zugezogen/ also/ daß er Zeit während der Marter
noch sehr rieff/ hernach wurde ihm/ annoch lebendig/
der Kopff mit einem Beil abgehauen/ welcher auff
einem viel höhern Pfahl als die andern sind/ gena-
gelt wurde/ der Körper aber auff einen Scheiter-
Hauffen gelegt/ und verbrandt. Nach diesem
wurde Christian Müller herzu geführt/ welcher/
nachdem er gebeten/ daß man ihn doch nicht gar zu
lange quälen möchte/ frisch zum Tode gieng/ nahm
seine Müze und warff sie unter das Volk; Hier-
auff wurde er nieder gelegt/ und mit neun Schlä-
gen von unten auff zu Tode geschlagen/ dessen Kör-
per daraff auff's Rad auffrecht/ neben des Doctor
von

von der Mosel seinen Kopff / gesetzt. Hierauff
wurde Käyser / unter fleißigem Gebete / gehencket.
Nach welchem der getauffte Jude Luci auch her-
zu geführet wurde / welcher auff den Christlichen
Glauben beständig starbe / und inständig IESum
Christum anrieff / so lange er noch zu reden vermoch-
te. Diesem folgte der lezt von Hamburg ge-
brachte Jude Haschineck / welcher beständig in sei-
ner Jüdischen Bosheit und Verstockung dahin
fuhr / und gehencket wurde. Zulezt wurde der Ju-
de Schmucl hergebracht / welcher zwar vorhin vor-
gegeben / ein Christ zu werden / als man ihm aber
vorgestellet / daß er zwar darinnen seine Seele von
dem ewigen Tode retten könnte / aber dessen ohn-
geachtet / das über ihn gefällte Todes-Urtheil doch
an ihm exequiret werden würde / und deshalb
ganz keinen Perdon zu hoffen hätte / blieb dersel-
be gleichfals bey seinem Jüdischen Unglauben / be-
tete auch / indem er hinauff an den Galgen gezogen
wurde / noch unterschiedliche Hebräische Gebete /
und wurde darauff bey dem Haschineck
gehencket.

